

Niederschrift

Gremium			
Bau- und Planungsausschuss			17. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, 51709 Marienheide			15.03.2023
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
02.03.2023		18:00 Uhr	19:33 Uhr

Anwesend sind:

Ratsmitglieder CDU

Dusdal, Elisabeth	CDU
Göldner, Sebastian	CDU
Korthaus, Günther	CDU
Kronenberg, Katharina	CDU
Wittke, Matthias	CDU

Ratsmitglieder SPD

Hanke, Karl-Heinz, Dr.	SPD	
Meckel, Birgit	SPD	Vertretung für Herrn Holger Maurer

Ratsmitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Schiefer, Michael	Bündnis 90/Die Grünen
-------------------	-----------------------

Ratsmitglieder FDP

Rittel, Jürgen	FDP
----------------	-----

Sachkundige Bürger CDU

Vogelsang, Rainer	CDU
-------------------	-----

Sachkundige Bürger SPD

Schramm, Markus	SPD
-----------------	-----

Sachkundige Bürger Bündnis 90/Die Grünen

Rockenberg, Detlev	Bündnis 90/Die Grünen
--------------------	-----------------------

beratende Mitglieder

Zander, Kirsten

fraktionslos

Es fehlten:

Ratsmitglieder SPD

Maurer, Holger

SPD

Sachkundige Bürger UWG

Knoch, Sebastian

UWG

Verwaltung:

Meisenberg, Stefan

Müller, Volker

Schmerein, Marco

Kaufmann, Yvonne

Möller, Sandra

Schulze, Christina

Golinski, Sebastian

Binder, Sven

Gäste:

Chamorro, Manuel

Thielmann, Holger

Bernhardt, Christoph

OAG Gummersbach (zu TOP 1 öff. Teil)

AggerEnergie GmbH (zu TOP 1 öff. Teil)

AggerEnergie GmbH (zu TOP 1 öff. Teil)

Marenbach, Klaus

Ing. Büro Donner und Marenbach, Wiehl
(zu TOP 2 öff. Teil)

Der Vorsitzende, Matthias Wittke, eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Bau- und Planungsausschuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung:

1	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Energieversorgung im Bereich Schöttlenberg; Vorstellung durch die Aggerenergie	Drucksache Nr.
----------	---	----------------

Einleitend erklärt Herr Chamorro, von der OAG Gummersbach, die weiter Vorgehensweises der geplanten Machbarkeitsstudie am Schöttlenberg. Mit dieser Studie soll eine langfristige und nachhaltige Planung, einer effizienten Umsetzung regenerativer Energien im neuen Wohngebiet untersucht werden. Bis hin zu der Möglichkeit, weitere umliegende Gebäude, wie Schul- und Sportzentrum, geplante Rettungswache, oder Erweiterungen des Feuerwehrgerätehauses in eine solche Planung mit einzubeziehen. Danach übergibt Herr Chamorro das Wort an Herrn Thielmann, dem technischen Leiter der AggerEnergie.

Herr Thielmann führt weiter aus, dass es sich bei der geplanten Machbarkeitsstudie auch für die AggerEnergie um ein Pilotprojekt handelt, dass als Ziel die gemeinsame nachhaltige und kostengünstige Errichtung einer kompletten Infrastruktur für die nächsten 20 bis 40 Jahre hat.

- (siehe hierzu auch die Präsentation, der Niederschrift beigelegt)

Analysiert wird unter anderem die Versorgung mit Strom, Wasser und Wärme, sowie die Möglichkeiten zur Nachrüstung eines so genannten Quartierspeichers, als dezentrale Zwischenspeicher für lokal erzeugte elektrische Energien, z.B. aus PV-Anlagen oder auch aus Blockheizkraftwerken, diese wird in der Machbarkeitsstudie ebenso Berücksichtigung finden. In der Vorplanung vorzusehen sei auch ein separater Stromkreis für den 2. Bauabschnitt im Plangebiet.

Zum Thema nachhaltige und grüne Wärmeversorgung in Quartieren berichtet weiter Herr Bernhardt von der AggerEnergie.

Geprüft würde ebenfalls, welche Technologien für die Wärmeversorgung möglich sind. Er führt aus, dass die Kosten der Machbarkeitsstudie von der AggerEnergie getragen werden. Die Machbarkeitsstudie ist für die Förderung von bis zu 40 % der Kosten für die anschließende Umsetzung der Wärmeversorgung seitens der Bundesregierung von Relevanz.

Am Ende der Vorträge weist Herr Bürgermeister Stefan Meisenberg drauf hin, dass die Fernwärmeversorgung wegen ihrer Effizienzvorteile oftmals in der Ökobilanz verglichen mit separaten Feuerungsanlagen in allen Häusern günstiger wird für das geplante Wohnbaugebiet, diese Versorgung jedoch nur mit einer gewissen Anzahl an Abnehmern wirtschaftlich darstellbar wird. Zur Planungssicherheit der Versorgung im Plangebiet, muss die Politik bei Zeiten über einen Anschluss- und Benutzungszwang

mittels Satzung nachdenken und entscheiden. Evtl. könnten auch öffentliche Gebäude in die vorgesehene Versorgung mit eingeplant werden.

SB Rockenberg vermisst bei der Wärmeversorgung die Möglichkeit die Wärmerückgewinnung durch die Industrie. Laut BM Meisenberg, nutzt die Industrie die Abwärme selbst.

RM Rittel regt an, die anliegenden Häuser der Scharder Straße mit in die geplante Wärmeversorgung einzubinden. Laut BM Meisenberg müssen hier die Wärmebedarfe vorab geklärt werden. Über die Gemeinde soll ein entsprechendes Informationsschreiben an die Hauseigentümer der anliegenden Häuser versandt werden.

2	Vorstellung Verkehrskonzept Brucher Talsperre	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Anhand einer Präsentation wird von Herrn Marenbach, vom Ingenieurbüro Donner und Marenbach als ein erster Entwurf Lösungsvorschläge zur Verkehrsentwicklung an der Brucher Talsperre vorgestellt. Von Herrn Marenbach wird erläutert, dass die Straßen bereits jetzt zu schmal für den entstehenden Verkehr sind, die Situation der Radfahrer sowie die Parksituation neu zu betrachten sind. Durch die Erweiterung des Campingplatzes und des Seniorenheimes ist insbesondere an den Wochenenden künftig mit einem höheren Verkehrsaufkommen zu rechnen. Auch die in großen Teilen abgeschlossenen Maßnahmen aus dem „Alle-Inklusive“ Projekt, werden die Besucherströme zur Brucher Talsperre erhöhen.

Die wesentlichen Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation sind:

- dauerhafte Einbahnstraßenregelungen; für Radfahrer im Gegenverkehr
- Tempo 30
- Teilaufpflasterungen zur Verkehrsberuhigung
- z.B. Zufahrt von der B 256 Stülinghausen in nur eine Fahrtrichtung; mit Schutzstreifen für Radfahrer
- Verbreiterung der Straßen
- Empfehlung verschiedener Parkplatzmöglichkeiten an verschiedenen Standorten.
- Optimierung Straßeneinmündung zur Brucher

BM Meisenberg erklärt, dass das Konzept grunderwerbsmäßig, planungsmäßig und haushaltstechnisch weiter diskutiert werden muss.

RM Kronenberg stellt Parkplätze Richtung Müllenbach in Frage, diese sollten besser an der Staumauer sein.

RM Meckel regt an, ob an der B 256 (Stülinghausen) an der Verkehrsinsel ein Parkplatz möglich sei und bittet darum den Fußgängerverkehr im Bereich der Zufahrt von Stülinghausen zur Bruchertalsperre stärker zu berücksichtigen.

RM Schramm gibt zu bedenken, dass bei Gegenverkehr an der WC-Anlage die Gefahr erhöht wird, dass PKW-Fahrer falsch fahren.

RM Rittel meint, dass man sich für die Planung der Parkplätze auf den Bereich „DLRG“ konzentrieren sollte, evtl. Terrassenparkplätze.

BM Meisenberg erklärt, dass alle in Frage kommenden Standorte für die Parkplätze auch unter Berücksichtigung des Landschaftsschutzes geprüft werden.

RM Dusdal regt an den Bereich am Kindergarten in eine 30iger-Zone mit Verkehrsberuhigung einzuplanen.

SB Rockenberg findet die Planung gut, stellt ebenfalls den Gegenverkehr an der WC-Anlage in Frage. Er tendiert dazu, die Parkplätze nicht zu nah an die Brucher zu planen, damit der PKW-Verkehr von der Brucher abgehalten.

Der Begegnungsverkehr zur Brucher hin wird diskutiert, RM Schiefer schlägt einen Schutzstreifen für Radfahrer vor.

RM Meckel schlägt vor, an der WC Anlage anstatt normale Parkplätze nur Behindertenparkplätze zu planen.

Lt. RM Zander könnte eine digitale Anzeige der freien Parkplätze Richtung Brucher eine Möglichkeit sein die Verkehrssituation zu verbessern.

Lt. RM Hanke sollte bedacht werden, dass die Ausfahrt aus Richtung Waldhotel auf die Hauptstr. in der Kurve eine erhöhte Verkehrsgefährdung darstellt.

3	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Resolution zukunftsfähiger Nahverkehr NRW

BM Meisenberg weist darauf hin, dass den Ausschussmitgliedern eine Tischvorlage vorliegt. Er bittet diese „gemeinsame Resolution der NRW-Aufgabenträger für eine nachhaltige Finanzierung des Nahverkehrs“ zur Kenntnis zu nehmen und in den Fraktionen zu beraten. Im Nachgang zur Sitzung werden die Unterlagen noch per E-Mail versendet.

Deckensanierung L 97

Herr Schmereim informiert, dass seitens Straßen NRW eine Fahrbahndeckensanierung der L 97 zwischen Hütte und Himmerkusen zwischen März und Mai 2023 ansteht.

Vorsitzender:

gez. Matthias Wittke

Schriftführerin:

gez. Sandra Möller

Gesehen:

gez. Stefan Meisenberg
Bürgermeister